

21. März 1933.

389  
434  
Frau Dr. Dübi-Müller, Schanzmühle,

Solothurn.

Sehr verehrte Frau Doktor,

Von Herrn Josef Müller haben wir heute einen Brief erhalten, dessen Antwort wir Ihnen vielleicht in einem Durchschlag gleich zustellen dürfen.

Da die Berner Bilder bereits in Zürich sind und die Sendungen von Lausanne und Genf in Kisten kommen, wäre es für uns etwas unständlich und kostspielig, wegen der sechs Solothurner Bilder einen besondern Autocamion auszusenden. Wir möchten Sie deshalb bitten, die Bilder durch einen Solothurner Packer und Spediteur auf unsere Kosten zu verpacken und nach Zürich zu senden. Als Versicherungspreis für das letztgenannte Bild von Léger "Femme devant la fenêtre" haben wir einstweilen auf gut Glück Fr. 3500.- vorgemerkt. Wir bitten Sie um Korrektur, wenn dazu Anlass ist. Die Bilder sollten bis nächsten Samstag im Kunsthaus sein. Dürfen wir Sie bitten, Ihren Vertrauensmann zu veranlassen, dass er die Spedition entsprechend besorgt? Um die Versicherung hat er sich nicht zu kümmern; sie wird für die ganze Dauer der Abwesenheit der Bilder von Solothurn durch uns abgeschlossen.

Mit höflichen Grüssen

und der Bitte um Entschuldigung für die neue Bemühung, die wir Ihnen verursachen,

Ihr sehr ergebener

! Durchschlag erwähnt.

*M. W. F. Müller*  
Direktor des Zürcher Kunsthauses